

Eine Vernissage in der Kirche. Es war eine besondere kleine Veranstaltung, zu der Pfarrerin Tanja Langer ihre Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der Lindheimer Grundschule zusammen mit Eltern, Großeltern und

Geschwistern in die Lindheimer Kirche eingeladen hatte. Über dem und hinter dem Altar zeigte sie Arbeiten der Jungen und Mädchen, die sich im Religionsunterricht



künstlerisch mit der Frage auseinandersetzt haben, wie Gott für sie ist. Viele Bilder haben sie dazu gemalt und ihre Ideen und Visionen auch dreidimensional umgesetzt.

In einer Andacht zur Eröffnung der kleinen Kunstschau erinnerte Tanja Langer an die Entstehungsgeschichte der Werke. „Wir haben uns im Religionsunterricht mit König David und den Psalmen in der Bibel beschäftigt.“ 150 Psalmen gibt es, das sind geistliche Lieder und Gebete, viele davon werden König David zugeschrieben. David



war laut der Bibel ein bedeutender König Israels, der etwa 1000 v. Chr. regiert haben soll.

„Immer, wenn David traurig war oder wütend, dankbar oder wenn er sich riesig gefreut hat, dann hat er diese Psalmen aufgeschrieben und sie mit seiner Harfe zu Gott gesungen“, sagte Pfarrerin Langer in ihrer Ansprache. Die Menschen damals hätten mit ihrem Gott sprechen wollen, besonders dann, wenn sie starke Gefühle wie Trauer, Angst, Schmerzen, Wut oder Freude, Glück und Dankbarkeit empfanden. „Immer dann hat es ihnen gutgetan, wenn sie das, was sie belastet oder bewegt, zu Gott gesprochen haben.“ Und sie hätten versucht, sich Gott vorzustellen. Dabei hätten Vergleiche geholfen: Gott ist wie ...



Psalmen wie die folgenden Beispiele sind Ausdruck davon:

- Herr, du bist mein Fels, meine Festung, und mein Erretter, mein Gott, meine Zuflucht, mein sicherer Ort, mein Schild, mein Helfer, meine Burg. (Ps. 18,3)
- Gott ist mein Licht und mein Heil. Vor wem sollte ich mich fürchten? (Ps. 84,12)
- Gott, du bist groß. Wie ein riesengroßes Zelt hast du den Himmel aufgespannt. Unter dem Himmel hast du die Erde gemacht, fest und schön. (Ps. 104, 2a.3a)





Vor diesem Hintergrund haben die Lindheimer Grundschüler überlegt, wie Gott für sie ist. „Ich bin sehr stolz auf euch, dass ihr euch so viel Mühe gegeben, gemalt und gebastelt habt“, lobte Tanja Langer. Entstanden sind anrührende kindliche Werke: die Erde, die von Gottes Hand gehalten wird, Engel, die um uns Menschen fliegen, um uns zu schützen, Gott als König und Gott als Hirte. „Ein Falsch“, so die Pfarrerin weiter, gibt es da nicht, denn niemand hat Gott gesehen und jeder darf selbst entscheiden, wie Gott für ihn aussieht.“

Gedankt hat Tanja Langer den beiden Lehrerinnen Viktoria Kaufmann und Anna Riedel-Rosenbaum, die ebenfalls mit Schülerinnen und Schülern zu dem Thema Psalmen gearbeitet haben.



Text: www.dekanat-buedinger-land.de
Bilder: Heike Barth

Die diesjährigen Ferienspiele der evangelischen Kirchengemeinde Lindheim führten in den Frankfurter Zoo.

Dank hervorragender Vorbereitung von Heike Barth, welche die Fahrpläne ausgearbeitet und die Rätselfragen für die Zooentdecker zusammengestellt hatte, ging es am 07.07. morgens vom Lindheimer



Bahnhof los. Per Zug (der überraschenderweise pünktlich war), S- und U-Bahn erreichten wir den Frankfurter Zoo. Schon alleine die Fahrt war für viele ein aufregendes Erlebnis.

Am Frankfurter Zoo angekommen, wurden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt. Das war nur möglich durch drei er-

wachsene Begleiter und durch die Unterstützung zweier Konfirmandinnen, welche auch eine Gruppe übernommen haben.

Die Rätsel waren nicht immer einfach zu lösen. Erschwert wurde das Ganze durch immer wieder auftretenden Regen. Besonders hat uns fasziniert, dass es in den Affengehegen nur so von Mäusen wimmelte. Je nach Charakter (wie bei den Menschen) waren die Affen den Mäusen gegenüber entweder ganz cool, haben versucht sie zu fangen oder sind kreischend davongelaufen. Leider wurde der Regen immer stärker und hat die Entdecker- und Rätselfreude von manchen getrübt. Das ganze führte dazu, dass die Gruppe von Jungs um Mike Blanc beschlossen hatte, die Rätselfragen nicht bis zum Ende abzarbeiten. Der Treffpunkt für alle Gruppen sollte ein Spielplatz im Zoo sein. In weiser Voraussicht besetzten die Jungs ein überdachtes Spielhaus auf dem Spiel-



platz. Nachdem es dann wieder stark zu regnen anfang, wurden erst einmal die mitgebrachten Brote ausgepackt. Als nach und nach die anderen Gruppen eintrafen, hatte man das Gefühl, dass den Jungs im Spielhaus die Brote beim Betrachten der anderen Gruppen im Regen noch besser schmeckten. Die Kinder entschieden gemeinsam, noch zusammen in das Nachthaus und den Zoo Store zu gehen.



Zurück ging es dann mit U- und S-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof. Dort konnten wir lesen (was mich nicht überraschte), dass der Zug nach Lindheim ausfällt. Da dieses viele Jahre mein Arbeitsweg



war, wusste ich was zu tun ist. Also ging alles im Laufschrift Richtung S6, welche wir gerade so noch erwischten. In Bad Vilbel stand schon der Zug nach Lindheim bereit. Alle setzen sich, voll mit vielen interessanten, lustigen, und feuchten Erlebnissen, aber inzwischen wieder trocken, in den Zug. Dort wurden dann die von Heike Barth bestens vorbereiteten Preise für das Zooquiz verteilt.

Es gab für jeden etwas. In Lindheim konnten die Eltern dann ihre Kinder alle wieder in die Arme schließen. Alles in allem ein wirklich erlebnisreicher Tag. Vielen Dank allen Helferinnen.

Text: Mike Blanc, Kirchenvorstandsvorsitzender Lindheim

Bilder: Heike Barth

Liebe Kinder,

habt ihr Lust herbstliche Dinge mit Naturmaterialien zu basteln? Dann seid ihr herzlich eingeladen zu unserem Bastelnachmittag in der Lindheimer Pfarrscheune. Wir werden erst draußen gemeinsam verschiedene Materialien sammeln. Anschließend könnt ihr an verschiedenen Stationen kreativ werden und schöne Deko für euer Zimmer oder zum Verschenken herstellen.

Für wen? Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Wann? 16. Oktober 2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt? Pfarrscheune in Lindheim

Bitte mitbringen:

- Stofftasche für deine gesammelten „Schätze“
- feste Schuhe
- Schere, Klebestift und Pinsel
- evtl. einen Malkittel oder ein altes T-Shirt

Die Teilnahme ist **kostenlos** und auf **18 Personen** begrenzt. Entscheidend ist die Reihenfolge der Anmeldungen (Briefkasten, Düdelsheimer Str. 11). - **Anmeldeschluss: 10. Oktober 2025**

Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter

_____ verbindlich für den
Bastelnachmittag am 16.10.2025 an.

☐ Der Veröffentlichung von Fotos im nächsten Kirchenfenster stimme ich zu.

Tel. für Notfälle: _____

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Wir laden dich ein,

am **Sonntag**, den **09.11.2025**

um **17:00** Uhr

gemeinsam mit deiner Familie
einen Laternenspaziergang
zur Lindheimer Kirche
zu machen.

Dort erzählen wir um 17:00 Uhr in der Kirche die
Geschichte von Sankt Martin und haben auch
ein kleines Geschenk für dich vorbereitet.
Draußen gibt es im Anschluss wieder frische
Waffeln und heißen Kinderpunsch.



Wir laden Groß und Klein ganz herzlich ein zum
Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Martin
am **15. Nov. 2025 um 17:30 Uhr**
in der Rodenbacher Kirche.



Im Anschluss daran startet der traditionelle
St. Martinsumzug,
begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr.



Nach dem Umzug laden wir herzlich ein zu
Essen und Trinken im Feuerwehrhaus - für das leibliche
Wohl ist gesorgt!

Kommt gerne mit Laternen, Familie und Freunden -
wir freuen uns auf euch!

KRIPPENSPIEL IN HEEGHEIM

Wir laden alle Kinder ein, am Krippenspiel teilzunehmen. Die Proben werden in der Adventszeit stattfinden, wir geben sie zu gegebener Zeit in den Schaukästen bekannt.

Am 24. Dezember wollen wir in der Christvesper mit dem Krippenspiel von den Ereignissen in Bethlehem berichten.



Wenn ihr gerne mitspielen wollt meldet Euch bitte bei den Kirchenvorstehern.

Wir freuen uns darauf!

42 Krippenspiel in Lindheim

Im Gottesdienst an Heiligabend möchten wir wieder gemeinsam mit euch ein Krippenspiel aufführen.

Hast du Lust dabei zu sein?

Wir proben **ab dem 8. November** immer **samstags von 10:30 Uhr - 11:15 Uhr** in Lindheim in der Pfarrscheune. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5 -14 Jahren.

Die Anmeldung für die Teilnahme am Krippenspiel ist verbindlich. Bitte in den Briefkasten in der Düdelsheimer Str. 11 einwerfen.

Anmeldeschluss ist am 15. Oktober 2025

Wir freuen uns auf euch!

Natascha Baumann & Heike Barth



Bild: www.krippenspiele.org

Ich melde meinen Sohn/meine Tochter _____ verbindlich für die Krippenspielpromen und die Aufführung am 24.12. um 16:00 Uhr an.

☐ Der Veröffentlichung von Fotos im nächsten Kirchenfenster stimme ich zu.

Meine Telefonnummer bei Rückfragen lautet:

Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

EINLADUNG ZUM NIKOLAUSGOTTESDIENST IN ENZHEIM

**Freitag, 5. Dezember
17 Uhr**

Für Große und Kleine.

Anschließend
herzliche Einladung
zu Glühwein und Würstchen
am Vereinsheim.





Der Gottesdienst vom 18. Mai, am Sonntag Kantate, war ein musikalisches Fest. Er wurde gemeinsam vom seit 25 Jahren zusammenspielenden Klarinettenensemble Quattro, zu dem auch Pfarrer Christ gehört, dem Lindheimer Projektchor und dem Instrumentalensemble der Lindheimer Kirchengemeinde gestaltet.

Der Gottesdienst folgte einem roten Faden. Lothar Balzer vom Instrumentalensemble sagt, die weiße Rose, welche er in der Kirche aufgestellt hatte, habe er sehr bewusst ausgesucht. Denn sie sei Zeichen des Widerstandes (die Weiße Rose) und eben auch ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht.

Die ausgesuchten Lieder haben das Anliegen der Gestalter deutlich ausgedrückt (Träume, Hoffnung, Gerechtigkeit, etc.) und hatten dennoch Leichtigkeit und Schwung. Sie wurden vom Chor mit viel Gefühl vorgetragen.



Schön, dass sich immer wieder begeisterte Sängerinnen und Sänger zusammenfinden und ihre Zeit investieren, um zum Gelingen beizutragen. Das ganze wurde, auf sehr hohem Niveau, durch das Ensemble Quattro bereichert.



Die von Pfarrer Christ vorgetragenen Texte waren passend zum Thema „Träume und Hoffnung“ und somit auch zur Musik und den Liedern, so dass der

Gottesdienst einen stimmigen roten Faden hatte. Denn es war eben nicht nur ein musikalischer Gottesdienst, sondern einer, welcher einem durch Texte, Lieder, Musik, Gestaltung und Thema wieder ans Träumen erinnerte.

"Nenne dich nicht arm, weil deine Träume nicht in Erfüllung gegangen sind; wirklich arm ist nur, der nie geträumt hat."

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916).



Man kann allen Beteiligten nicht genug für den schönen Nachmittag danken.

Text: Mike Blanc, Kirchenvorstandsvorsitzender
Bilder: Heike Barth und Birgit Groth-Schmidt

Das Sommerfest in Rodenbach wurde auch in diesem Jahr wieder mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet, den Pfarrer Christ leitete. In seiner Predigt ging es um das Beten und die persönliche Gottesbeziehung. Besonders freuten sich die Anwesenden über die Vorstellung unserer beiden Konfirmanden, Cora Schreiber und Maximilian Weidner. Unterstützt wurden sie dabei von den Konfirmanden aus Enzheim und Lindheim, die extra zum Fest angereist waren. Im Rahmen des Nachbarschaftsraums ist geplant, die Konfirmanden am 22. Juni 2025 um 14:00 Uhr in Eckartshausen offiziell einzuführen.



Frau Ludwig begleitete den Gesang und Pfarrer Christ wurde von den Gästen aufgefordert, zwei weitere Strophen des Liedes „Herr, wir bitten, komm und segne uns“ mit anzustimmen.

Nach dem Segen von Pfarrer Christ konnten sich alle mit Salsicciabrät und mediterranem Gemüse von Patrick Fuchs stärken.

Das Wetter spielte glücklicherweise mit, die Feuerwehr Rodenbach hatte vorsorglich ihre zwei Zelte zur Verfügung gestellt, so war das Fest auch bei schlechtem Wetter bestens geschützt. Hier konnten die Gäste in Ruhe Kaffee trinken



und die selbstgebackenen, gespendeten Kuchen genießen.



Für die kulturelle Unterhaltung sorgten Bernd Raab mit seiner Gemäldeausstellung im Gemeinderaum sowie Frau Netti Henrich mit ihren Tonarbeiten.

Leider konnte die Hüpfburg dieses Jahr nicht aufgebaut

werden, da das Wetter zu unbeständig war. Sie musste am Montagmorgen wieder trocken zurückgegeben werden.



Insgesamt war das Sommerfest ein schöner Tag des Zusammenkommens, bei dem Gemeinschaft, Kultur und Kulinarik im Mittelpunkt standen.



Text und Bilder:
Anita Schäfer

Zum zweiten Mal fand jetzt in Eckartshausen ein Tauffest des Nachbarschaftsraums Evangelische Kirchen am Limes statt.

Im vergangenen Jahr bei der Premiere sangen die Chöre aus den Gemeinden des Nachbarschaftsraums gemeinsam und sorgten für Gänsehautmomente. Dieses Mal spielte der Posaunenchor



Langen-Bergheim und der Kirchenchor sang und „gospelte“. Die Gottesdienstbesucher ließen sich mitreißen und klatschten im Takt. Trotz 37 Grad Außentemperatur war die Stimmung in der Kirche ausgelassen und fröhlich. Insgesamt vier Kinder wurden getauft und sind nun Teil einer großen christlichen Gemeinde.



Die Konfi-Arbeit im Nachbarschaftsraum ist seit dem vergangenen Jahr weiter zusammengewachsen. Momentan gibt es zwei größere Gruppen: einmal die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Höchst, Oberau, Walsiedlung mit Altenstadt und die Konfis aus Enzheim, Heegheim, Rodenbach, Lindheim, Rommelhausen, Hainchen, Langen-Bergheim und Eckartshausen.

Diese zweite Gruppe mit insgesamt 46 Jugendlichen war in den Predigtteil des Gottesdienstes eingebunden und stellte sich der Fest-



gemeinde mit Namen und Ortsangabe vor. Und noch mehr: Sie halfen beim Aufbau und im Anschluss an den Gottesdienst bei der Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. In der Kirche und im Schatten vor der Kirche wurde geplaudert und gelacht und das gut gekühlte Wasser genossen.

Highlight des Gottesdienstes war die Segnung des hauptamtlichen Verkündigungsteams für den gemeinsamen Dienst im Nachbarschaftsraum durch Dekanin Birgit Hamrich. Dem Verkündigungsteam

gehören die beiden Pfarrersinnen Renate Schubert und Tanja Langer sowie die Pfarrer Markus Christ, Klaus Willms und Dieter Wichowski an, außerdem Gemeindepädagogin Ruth Weyel-Bietz. Sie ist seit Anfang des Jah-



res Teil des Teams mit dem Schwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie unterstützt die Konfi-Arbeit mit ihren langjährigen Erfahrungen und ihrem Know-how genauso wie die Kindergottesdienst-Teams vor Ort. Demnächst will sie von Büdingen mit ihrem Büro in den Nachbarschaftsraum umziehen, um sich vor Ort besser vernetzen zu können. Sie ist offen für Wünsche und Bedarfe der Gemeinden und freut sich auf Anregungen und Gespräche.

In der gemeinsamen Dialogpredigt des Verkündigungsteams wurde die Geschichte der „WG am Limes“ weitererzählt, mit allen Höhen und Tiefen, die sie seit dem vergangenen Jahr erlebt hat. „Man merkt uns als Team an, dass wir mit Spaß auf einem gemeinsamen Weg sind und uns konstruktiv mit den Widrigkeiten auseinandersetzen und gute Lösungen finden“, fasste Pfarrerin Tanja Langer später zusammen. In einer Klausur-Tagung Ende Juli will das Team die Weichen für die Zukunft stellen, denn bereits im nächsten Jahr werden zwei Pfarrer die „WG“ verlassen und zwei weitere im Jahr 2028. Nicht alle werden ersetzt werden. Mit dann insgesamt nur noch vier Stellen müsse die Arbeit ab 2027 organisiert werden. Gottesdienste, Gemeindebrief und vieles mehr müssten angepasst oder gar neu gedacht werden.

Text u. Bild: Tanja Langer



zusammenSINGEN zur WEIHNACHT

Liebe Sängerinnen und Sänger
aus allen vier Gemeinden

Nach unserem sehr gelungenen musikalischen Projekt
am Sonntag Kantate wurden wir mehrfach gebeten,
auf jeden Fall wieder ein neues Chor-Projekt zu starten.

Dies möchten wir gerne tun und freuen uns auf
zahlreiche Mitwirkende bei unserem nächsten Projekt.

**Alle Sängerinnen und Sänger unserer vier Gemeinden
mit und ohne Chorerfahrung sind herzlich dazu
eingeladen.**

Der geplante musikalische Gottesdienst
findet am Samstag, 13.12.25
in der Lindheimer Kirche statt.

Die Proben beginnen im November und werden rechtzeitig
vorher mitgeteilt..

Alle, die Lust haben mitzusingen, melden sich
bitte bei Lothar Balzer:

Tel. 4136 oder Lothar.Balzer@gmx.de

Der Gemeindegesang gehört in den liturgischen Ablauf unserer Gottesdienste. Lieder und Choräle ermöglichen allen Gottesdienstbesuchern aktiv zu werden, Freude und Trauer auszudrücken.

Seit der Reformation wurden im deutschsprachigen Raum zahlreiche Gesangbücher veröffentlicht. Die Auswahl der darin abgedruckten Lieder spiegeln die gesellschaftliche Entwicklung der vergangenen 500 Jahre. Beihefte und Liederbücher berücksichtigen regionale Besonderheiten.

Bereits im Reformationsjubiläumsjahr wurde vom Rat der EKD und der Kirchenkonferenz entschieden, ein neues Gesangbuch herauszubringen. Es soll als Druckwerk und in digitaler Form veröffentlicht werden.

Geplant sind die Meta-Rubriken:

<i>TagesZeit</i>	<i>Momente im Tagesablauf</i>
<i>JahresZeit</i>	<i>Kirchenjahr und Jahreslauf</i>
<i>FeierZeit</i>	<i>Gottesdienst feiern</i>
<i>AlleZeit</i>	<i>Psalmen singen und beten</i>
<i>ZwischenZeit</i>	<i>Glauben im Alltag</i>
<i>LebensZeit</i>	<i>Ereignisse im Lebenslauf</i>

Unsere Landeskirche hat 60 Gemeinden ausgewählt, die im Vorfeld von September 2025 bis März 2026 das neue Gesangbuch testen sollen. Auch in unserem Nachbarschaftsraum werden Materialien zur Verfügung gestellt. Die Verkündigungsteams werden in den nächsten Wochen entscheiden, wie diese im Testzeitraum zum Einsatz kommen sollen.

Die Einführung des Gesangbuchs in der EKD ist für 2028 geplant.

Text: Karin Hammel
Bild: www.ekd.de



Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2025



Bildquelle: www.unsere-kirche.info

Verantwortliche Herausgeber:

Das Kirchenfenster erscheint 4mal/Jahr, Auflage 920 Exemplare

Evangelische Kirchengemeinden Lindheim, Rodenbach, Heegheim, Enzheim vertreten durch Pfarrer Markus Christ

Redaktionsteam:

Heike Barth, Mike Blanc, Claudia Finkernagel, Doris Groth, Karin Hammel, Brunhilde Prinz-Swientek

An dieser Ausgabe waren außerdem beteiligt:

Natascha Baumann, Pfm. Tanja Langer, Sabine Lipp, Anita Schäfer, Pfr. Wilfried Schutt, Sybille Tschemey, Ruth Weyel-Bietz, Claudia Zeh

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen